



## INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS

UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS

P.O. BOX 128 - CH 1211 GENEVA 20

Email: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), site: <http://www.ipsgeneva.com>

Tel. +41-022-733.88.76 Fax +41-022-733.66.49

### RUNDBRIEF NR. 96 JANUAR – APRIL 2003

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Die Menschheit steht heute zwischen zwei Kräftelini-  
en. Die eine ist durch eine brutale, materialistisch-  
orientierte Haltung gekennzeichnet, die Gewinn aus  
allen Wesen und Situationen in der ganzen Welt zu  
ziehen sucht. Die andere ist durch diese Menschen  
gekennzeichnet, die es als ihren höchsten Wert an-  
sehen, nach universellen und ewigen Wahrheiten  
und Ethik zu leben. Dazwischen sind die Millionen  
Menschen die um das Überleben kämpfen müssen,  
um ihre Rechte als Menschen zu wahren, wie sie in  
der Universellen Erklärung der Menschenrechte und  
in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegt  
sind.

Die politische Struktur der heutige Welt wurde von  
einer Generation etabliert, die die Welt in verschie-  
dene Nationalstaaten, organisierte institutionelle Re-  
ligionen unterteilte und einen starken Wettkampf  
zwischen den Industrien der verschiedenen Länder  
schürte. Heute scheint die Teilung nicht mehr durch  
verschiedene Staaten zu laufen, sondern zwischen  
einer kleinen Minderheit, die Entscheidungen in  
ihren eigenen Interesse trifft, ohne auf die Kosten für  
die Menschheit und die Natur Rücksicht zu nehmen,  
und jene, die das Bedürfnis sehen, Entscheidungen  
im Interessen von allen, Menschen und der Natur,  
zu treffen.

Um ein glückliches Dasein nicht nur für uns selbst,  
sondern auch für zukünftige Generationen zu si-  
chern, brauchen wir eine neue Haltung, die auf ei-  
nem inneren Verhaltenskodex, der auf aktiven  
Guten Willen, Einschliesslichkeit und Respekt für  
alles Leben basiert ist. Respekt für alles Leben ist  
jene Haltung, die uns eine gute globale Leitung auf-  
zubauen helfen wird, und uns hilft, Illusion, Ver-  
blendung und Missverständnisse zu überwinden.

Wir leben heute in einer Welt, die auf die Mensch-

heit von Menschen mit engstirnigen nationalen und  
religiösen Interessen auferlegt wurde. Diejenigen,  
die eine globale Vision entwickelt haben aber an ih-  
ren persönlichen Interessen festhalten, benützen  
diese Trennungen, um uns weiterhin zu teilen und  
auszubeuten. Unsere Nationalstaaten und institutio-  
nelle Religionen sind wie Zwangsjacken, die uns  
daran hindern, eine konstruktive Kooperation je-  
seits und oberhalb aller Grenzen und Hindernisse  
von Nationalität, Rasse oder Religion aufzubauen.  
Wenn wir alle zusammen als Menschen arbeiten,  
können wir eine neue Weltzivilisation und Weltkultur  
von gegenseitiger Achtung errichten, wo die Res-  
ourcen der verschiedenen Länder nicht durch na-  
tionale Regierungen und internationalen Gesell-  
schaften kontrolliert werden. Wir werden zusam-  
menarbeiten und die natürlichen Ressourcen und  
die Früchte unserer Arbeit für die Verbesserung von  
**allen** austauschen. Ein globales Bewusstsein auf  
der Basis von universellen Werten und ewiger Ethik  
wird eine globale Haltung von Respekt für das Le-  
ben erwirken und uns dazu veranlassen, nur das zu  
produzieren, was für die physische, mentale, soziale  
und spirituelle Gesundheit und Evolution aller Lebe-  
wesen auf unserem Planeten förderlich ist.

Individuelle Verantwortung und reine Motivation sind  
notwendig, um einen mentalen Grundplan zu ent-  
wickeln, der eine neue Welt möglich macht, basie-  
rend auf der Heilung von Trennungen und Missver-  
ständnissen zwischen den Völkern, Kulturen und in-  
stitutionellen Religionen. Der erste Schritt in der  
Richtung dieser neue Welt ist Wahrheitsliebe. Wenn  
uns bewusst wird, wie wichtig es ist, die Wahrheit in  
allen Situationen zu suchen und zu leben, sowohl  
uns gegenüber als auch den anderen; wenn wir un-  
sere Angst, unser Gesicht zu verlieren, aufgeben;  
wenn wir unsere Fehler offen uns selbst und wenn  
notwendig auch anderen gegenüber zugeben, wer-

den wir **Einsicht** in zwei Richtungen gleichzeitig entwickeln. Wir werden Einsicht gewinnen in die Ursachen der Ereignisse um uns, und wir werden ein tieferes Verständnis für das Leben in uns selber entwickeln.

**Einsicht** und richtiges Verstehen von individuellen und Weltangelegenheit werden dringend gebraucht, um uns aus der jetzigen Weltkrise und Tausenden von begleitenden, selbstverursachten Problemen zu befreien helfen. Damit werden wir uns aus der Sackgasse, d.h. unserer Unfähigkeit, unsere alten Verhaltensmuster zu verändern, die uns immer wieder veranlassen, die gleiche Fehlern zu wiederholen, herausführen.

**Einsicht** bedarf einer gewissen Disziplin der Stille und der Besinnung, um uns neue Aspekte des Lebens und der planetarische Evolution zu öffnen. Besonders heute bereitet Einsicht die Menschheit auf einen Sprung vom nationalen zu globalen Bewusstsein vor, für ein Verständnis der Menschheit als eine globale Familie.

Man könnte **Einsicht** definieren als die Kunst des „Hinein-Sehens“. Zum Beispiel, wenn wir Kontemplation und Reflexion über Ereignisse und Situationen pflegen, dann treten wir in das Reich des mentalen Wirkens ein, wir bewegen uns somit aus der rein emotionellen oder astralen Reaktion auf „Wirkungen“, hinein in jene Gedankenprozesse wo wir uns fragen, **warum** etwas passiert? Warum ist das (wieder) passiert? In anderen Worten, wir bilden uns aus, in die Ereignisse zu schauen und wir ent-

wickeln uns somit, auf Ursachen in verschiedenen Ebenen der menschliche Aktivität zu achten.

**Einsicht** ist auch die Bereitschaft zu beobachten, d.h. unsere eigenen Schwachpunkte im Lichte eines gesunden Menschenverstandes und unseres Gewissen zu erkennen und entgegenzunehmen, und dann die notwendigen Schritte einzuleiten, um die Schwachstelle zu überwinden. Was wir an uns selbst verbessern mit unserem eigenen freien Wille, mit gutem Wille und Wahrheitsliebe, verbreitet sich in unserer Umwelt durch unser Beispiel und trägt zu der Gesamtsumme von spirituellem Bewusstsein in der Welt bei.

Je mehr Seelenlicht hineinfließen kann, desto besser funktioniert die Einsicht. Sie bekräftigt uns und hilft uns die Gedankenkraft in unserem Leben und unserer Arbeit zu benutzen. Man fühlt sich nicht mehr als ein hilfloses Opfer der Ereignisse weil die Einsicht uns erlaubt zu sehen, warum dies oder das geschehen ist. Wir können dann bewusst Schritte unternehmen, um eine „Wiederholung“ zu vermeiden und um vorzusehen, wie gewisse Situationen sich wahrscheinlich entwickeln werden.

Die **Einsicht** ist daher ein wertvolles Werkzeug für uns alle, und umso mehr für unsere Gruppenarbeit und Gruppenbeziehungen, im Weltdienst, damit wir besser verstehen, was die wahren menschlichen Bedürfnisse sind und wie wir sie am besten befriedigen können. **Einsicht** ist letztendlich notwendig für die ganze Menschheit.

\* \* \*

*Urusvati weiss, dass Heuchelei auf Herzlosigkeit gegründet ist. Wahrlich, die Verbindung mit den höheren Sphären wird durch das Herz gebildet, ein Herz, das in allen seinen Ausdrücken grosszügig ist. Aber die gewalttätige Wut der Herzlosigkeit ist heftig und verbreitet sich weit und breit. Es kann sein, dass man versucht, nur Einen zu schaden, aber viele werden verletzt. Furchtbar ist das Karma dieser herzlosen Wahnsinnigern, die edle Ausdrücke über Wahrheit murmeln, obwohl sie eigentlich sie verunglimpfen*

*Das herzlose Denken ist die Seuche der Menschheit. Die alten Philosophen haben keine herzlose Menschen in ihre Ideen von Regierung einbezogen. Plato in seiner Republik und Aristoteles in seiner Politik dachten an organisierte Gesellschaften intelligenter Mitarbeiter und duldeten keine Tyrannen, Heuchler oder Betrüger. Es ist unmöglich, sich einen starken Staat aus Heuchlern und Betrügern vorzustellen. Heuchelei ist mit den höchsten Glauben und Wissen unvereinbar, und eine falsche Grundlage wird nur einer falsche Struktur dienen. Wir erlauben nicht die geringste Manifestation der Heuchelei und glauben, dass diese Laster alle anderen korrupte Gefühle verursacht (Supermundane I, §244).*

## GRUPPENMEDITATIONEN UND - GEBETE

Steinbock, Wassermann, Fische und Widder Vollmondmeditationen mit der Arkanschulgruppe in Genf.

### FRIEDENSMEDITATIONS-GRUPPE DER MITARBEITER IN DEN VEREINTEN NATIONEN (Dienstags um 12.30 Uhr in den Vereinten Nationen in Genf)

- 07.01.2003 Die neue Weltordnung und essentielle Divinität
- 14.01.2003 Das Eine Leben
- 21.01.2003 Vorbereitung für die Wiederkunft Christi
- 28.01.2003 OM SHANTI – das Licht und die Liebe der Seele
- 04.02.2003 Spiritualität und Geist
- 25.02.2003 Licht und Liebe, Buddha und der Christus

- 04.03.2003 Manifest 2000 – sechs Aspekte einer Friedenskultur  
 11.03.2003 Die fünf Disziplinen, um volles Bewusstsein zu entwickeln: Mitleid um das Leiden zu beenden, das durch Lebenszerstörung verursacht wird; Liebe und Grosszügigkeit um das Leiden zu beenden, das durch soziale Ungerechtigkeit verursacht wird; Verantwortung um das Leiden zu beenden, das durch Missbrauch der Sexualität verursacht wird; Rechte Rede, um das Leiden zu beenden, das durch rücksichtsloses Reden und Nichtzuhören verursacht wird; Disziplin in was wir psychisch und physisch aufnehmen, um das Leiden zu beenden, das durch ungesunde Verbrauchsgewohnheiten verursacht wird.  
 18.03.2003 Die Mission des Weltlehrers im Wassermannzeitalter – das Licht einströmen lassen  
 25.03.2003 Sich der Schönheit des Lebens zu öffnen  
 01.04.2003 Das Licht hineinströmen lassen  
 08.04.2003 Mit dem Leben eins sein

**29. Januar 2003**, interreligiöses Treffen für den Frieden: „**Pacem in Terris: eine permanente Verpflichtung**“, in der Kirche von Sankt-Nikolaus von der Flüe, Genf, Schweiz.

**20. März 2003, Gebet für den Frieden** im Weltkirchenrat in Genf.

**1. März 2003, Mitleidskreis**, monatliche stille Meditation für den Frieden, organisiert von der Frauenweltgipfelstiftung im Hotel Beau Rivage, Genf.

## GRUPPENKONTAKTE UND – AKTIVITÄTEN

**18. Januar, 5. April 2003, Luzern, Schweiz: Studiengruppe über die Sieben Strahlen**, von Rudolf Schneider (IPS Genf) moderiert und von der Stiftung Einheit allen Lebens (Mettenwylstrasse 5, CH-6006 Luzern, Schweiz, [foudeal@bluewin.ch](mailto:foudeal@bluewin.ch), Tel. +41-041-420.05.88) organisiert

**21. Februar, Genf, Brahma Kumaris Universität:** Innere Stabilität in einer Welt im Umbruch, Vortrag und Austausch von Ideen und Erfahrungen.

**9. März 2003, Genf:** Durch Vermittlung von Nikolai Pantchichin, unser IPS-Kontakt in Minsk, Belarus, hatten wir die Freude Dr. Alexander Pelmenschikov, quantischer Chemist, und Dr. Ricardo Missaglia, ein Kollege von der Universität von Mailand, in Genf zu begrüssen. Wir hatten einen lebhaften Austausch von Ideen über Universologie, ein neues wissenschaftliches Paradigma, dass die Lücke zwischen den materialistischen und idealistischen Theorien der Wissenschaft überbrückt. Allen, die sich dafür interessieren, können wir eine kurze Beschreibung der Universologie zusenden (nur in Englisch).

**24. März 2003, Genf: Seminar der Weltbank über Globalisierung und der Kampf um menschenwürdiger Arbeit**, mit Herrn. Zafiris Tzannatos, Author des Buches *Unions and Collective Bargaining – economic effects in a global environment* (ISBN 0-8213-5080-3).

**2.-6. April 2003, Arizona, USA: 17. Internationale Jahreskonferenz der Sieben Strahlen Universität** (*Seven Ray Institute*, 128 Manhattan Avenue, Jersey City Heights, NJ 07307-3812 USA, Fax +1-201-659.3263, Tel. 798.7777, <http://www.sevenray.com>, [univ7rays@sevenray.com](mailto:univ7rays@sevenray.com)), „Die Wissenschaft und die Seele, die Kosmologie, das Heilen und das Bewusstseinerleuchten“, über die Wissenschaft und den 5. Strahl. Maria Cristina Amaral, Leiterin der Dienst Einheit für Integrale Erziehung, eine IPS Gruppe in Brasilien, nahm teil und war von den

Vorträgen und Arbeitsgruppen begeistert. Die Sprecher drückten die Erleuchtung des 2. Strahles der Liebe-Weisheit und die praktische Anwendung des 5. Strahles der Wissenschaft aus. Hier sind einige der Sprecher:

Keith Bailey, Gründer der Freimaurerloge *Ancient Universal Mysteries*.

Lawson Bracewell, Astrologe, Co-Präsident der *Seven Rays Foundation*, Neuseeland.

Thomas Brophy, Physiker, Author von *The Mechanism Demands a Mysticism*

Leslie Carmack, Psychologe, esoterisch ausgebildete Beobachter, Energieheiler

Stefan Dobiasch, Psychologe und Rhetorik-Ausbilder

Amit Goswami, Physiker, Author von *The Self-Aware Universe*, *The Visionary Window* und *The Physics of the Soul*

Uma Goswami, Kinderpsychiaterin, *Yoga Biomedical Trust*

Halina Bak-Hugher, esoterischer Philosoph, Organisationsberater

Sheldon Hughes, Organisationsberater, esoterischer Philosoph

Dr. Konstantin Korotkov, Physiker, Author *Light After Life*, *Experiments and Ideas on After-death Changes of Kirlian Pictures*

Daniel Krummenacher, Geologe, interessiert an der Verbindung zwischen der Wissenschaft und Esoterik

Zachary Lansdowne, Ingenieur, Diplom in Philosophie und Religion, Psychologe, Author von *The Chakras and Esoteric Healing*

Eila Laurikainen, esoterischer Philosoph, Astrologe und Therapeut

Karl Maret, Forscher über Ton und Heilen

William Meader, esoterischer Philosoph, Lehrer der Ewige Weisheit

Brett Mitchell, Author von *The Sun is Alive*, *The Spirit*, *Consciousness and Intelligence of our Solar System*

Harold Moses, Präsident des *Institute of Harmonic Science*, Komponist und Künstler

Michael Robbins, Doktor der esoterische Philosophie, Author von *Tapestry of the Gods, Infitisation of Selfhood*, Komponist von Musik und Ritualen für Sonnenfeuer-Feste.

Lisabet Sahtouris, Doktor der Biologie, UNO-Berater für Eingeborene, Author von *Earthdance; Living Systems in Evolution, A Walk Through Time; From Stardust to Us*.

#### **12. April 2003, Odessa, Ukraine: Internationaler Kongress „Genofund 3000“**

Der Hauptziel dieses Kongresses war es, einen permanenten internationalen Sitz für das „Genofund 3000“ Projekt in Odessa zu gründen. Dieses Projekt bezweckt, die Probleme der Regeneration, des Erhaltens und der Verbesserung des genetischen Fonds zu lösen, da dieser unsere Hauptressource für eine dauerhafte Entwicklung des Lebens auf der Erde ist. Rudolf Schneider wurde eingeladen, teilzunehmen. Ein Teil von seinem Beitrag über das Thema „Haltung“ wurde in die Einführung dieses Rundbriefes einbezogen. Die Organisatoren: a.P. Verbickiy, V.D. Kovtun, Tel. +38-0482-40.26.16, Fax 34.97.58, E-mail: [genofund3000@medicua.com](mailto:genofund3000@medicua.com).

Nach dem Kongress, nahm Rudolf auch an einem Fernsehprogramm über den Kongress - seine Ergebnisse und Projekte - teil.

Rudolf Schneider wurde von Alexey und Maria Yakovtsev beherbergt. Diese Freunde leiten ihr eigenes Projekt der spirituellen Erziehung und integrierter sozialer Entwicklung, „Sothis“ genannt (e-mail: [sothis@bk.ru](mailto:sothis@bk.ru)). Sie haben verschiedene Treffen mit lokalen Behörden und mit der Presse organisiert, einschliesslich ein Fernsehprogramm.

**29. April 2003, Genf: Der Reseau(Bereich) Universitaire des Étudiants Africains** organisierte einen Vortrag über „Frieden und Abrüstung in Westafrika: Welche Zukunft für regionale Sicherheit?“ mit Anatole Ayissi, ein Experte vom UNIDIR (United Nations Institute on Disarmament Research, UNIDIR, Palais des Nations, CH-1211 Genf 10, Schweiz, Tel.: +41 (0)22 917 31 86, Fax: +41 (0)22 917 01 76, E-mail: [unidir@unog.ch](mailto:unidir@unog.ch), <http://www.unidir.org>) und Koordinator des Western Africa Disarmament Project.

### **SCHWEIZER FORUM FÜR INTERNATIONALE POLITIK**

**23. Januar 2003: Vortrag über „Indische Aussenpolitik: Herausforderungen und Prospekte“**, mit Seiner Exzellenz Herrn Kanval Sibal, Aussenminister von Indien.

**27. Januar 2003: Vortrag über „Friedliche Konfliktlösung nach dem 11. September“** mit Herrn Boutros Boutros-Gali, Direktor des *Center for International Health and Cooperation*, ehemaliger General-Sekretär der Vereinten Nationen, ehemaliger General-Sekretär der Internationalen Organisation für Französisch-sprechende Länder.

**24. März 2003: Rundtischgespräch über „Sind die Ideen von Henry Dunant, wie sie im Internationalen Komitees des Roten Kreuzes und im internationalen Recht verkörpert sind, heute immer noch pertinent?“** Sprecher: Jacques Attali, General-Direktor der Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung; François Bugnion, IKRK Direktor; Paul Grossrieder, ehemaliger IKRK Generaldirektor; Nicolas Michel, Botschaftler (Schweiz);

Hean-Christophe Rufin, Vize-Präsident von *Médecins sans frontières* und *Action contre la faim*. Dieses Rundtischgespräch fand kurz nach dem Anfang der Invasion vom Irak statt und befasste sich mit verschiedenen Fragen des humanitären Rechtes und des Krieges. Die Vermehrung von Waffenkonflikten in der Welt erschwert die Arbeit der humanitären Organisationen. Die Kämpfende missachten oft das humanitäre Recht, besonders wie es in den Genfer Abkommen niedergelegt ist. Humanitäre Hilfe wird vom Militär zurückgehalten oder missbraucht, um strategische Vorteile zu erzielen. Trotzdem, wie Nicolas Michel es ausdrückte, die Tatsache, dass die Menschen das Gesetz verletzen, heisst nicht, dass das Gesetz aufgehoben werden sollte. Sonst müssten wir alle Verkehrsregeln aufheben. Henry Dunant sah ein, wie wichtig es ist, dass jeder Soldat in erster Linie als ein Mensch anzusehen ist, nicht als ein Feind. Das ist die universelle Grundlage aller Ethik und aller Gesetze, und ist ewig gültig.

### **AKTIVITÄTEN WÄHREND DER 59. SITZUNG DER MENSCHENRECHTSKOMMISSION März-April 2003, Genf**

**25. März 2003: Treffen von World Resisters International**, (WRI, 5 Caledonian Road, London N1 9DX, Grossbritannien, E-mail: [info@wri-irg.org](mailto:info@wri-irg.org), <http://wri-irg.org>, Tel. +44-20-7278.4040, Fax +44-20-7278.0444) um israelische Kriegsdienstverweigerer zu unterstützen und Israel dazu aufzufordern, das Recht auf Kriegsdienstverweigerung anzuerkennen. Es gibt heute mehr als 2000 Kriegsdienstverweigerer in Israel und 40% der jungen Israelis versuchen, dem Kriegsdienst zu entkommen. Israel erkennt nicht das Recht auf Kriegsdienstverweigerung an, obwohl dieses Recht vom Artikel 18 des

Internationalen Abkommens über Zivile und Politische Rechte entspringt, das Israel unterzeichnet hat. In Israel riskieren Kriegsdienstverweigerer Gefängnisstrafen und das Militärgericht.

**26. März, 2. April 2003: Informationssitzungen von CONGO** (Konferenz der NROs mit Beraterstatus bei den VN) für NGO Delegierte, die an der Menschenrechtskommission teilnahmen.

**1. April: Informationssitzung** vom Öffentlichen Informationsdienst des Büros des Hochkommissars für

Menschenrechte in den VN, von Herrn Paul Hunt geleitet, Sonderberichterstatte über das Recht von jedermann, die höchstmögliche Ebene von physischer und mentaler Gesundheit zu geniessen.

**3. April 2003: Vortrag von Frau Hanifa Mezoui**, Leiterin der NRO Abteilung in den VN, New York, über das IRENE Program (Informelle Regionale Netzwerke von NROs). Der Zweck von den regionalen NRO Netzwerke ist es, Kommunikation und Mitarbeit zwischen NROs zu erleichtern und ihre Teilnahme am Programmen und an die Aktivitäten vom ECOSOC zu fördern.

**26. März 2003: Rundtischgespräch über Rassismus**, organisiert vom CONGO Unterkomitee von NROs über Rassismus und Diskrimination (Genf), mit Herrn Doudou Diène, Sonderberichterstatte über zeitgenössische Formen von Rassismus, Rassendiskriminierung, Fremdenhass und gewandte Intoleranz. Mit Seiner Exzellenz Herrn Juan Enrique Vega, permanente Vertreter von Chile bei den VN in Genf; Herrn Mitiaz Hussain, Berater der permanente Mission von Pakistan, und geleitet von Herrn Jean-Jacques Kirkyacharian, Präsident des Subkomitees.

## **MITARBEIT MIT KOMITEES VON NROS**

### **KOMITEE ÜBER SPIRITUALITÄT, WERTE UND GLOBALE FRAGEN**

**10. Januar, 4. Februar, 11. und 27. März, und 29. April 2003, Genf:** Treffen um Ideen auszutauschen und Aktivitäten zu planen; endgültige Formulierung der Grundsatzklärung und von internen Arbeitsregeln.

### **KOMITEE ÜBER RELIGIONS- UND GLAUBENSFREIHEIT**

**20. Januar, 5. und 24. März 2003, Genf:** Treffen um Ideen auszutauschen und Aktivitäten zu planen, einschliesslich einer Informationssitzung mit Herrn Amor, Sonderberichterstatte über Religions- und

Glaubensfreiheit, mit dem Thema „Gefahren für die Religions- und Glaubensfreiheit in der heutige Welt“. Die E-mail Adresse für den Sekretär des Komitees ist: [echappee@bluewin.ch](mailto:echappee@bluewin.ch).

Ausserdem, nahm Rudolf Schneider an Treffen des NRO Caucus über Heilen (am 28. März), des Frauen Caucus (3. Februar) und des Überkonfessionellen NRO Komitees (7. Februar) teil.